

AMANDUS SATTLER
BETTINA HINTZE

DIE BESTEN EINFAMILIENHÄUSER – UMBAU STATT NEUBAU

DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH
SCHWEIZ

HÄUSER



HÄUSER·AWARD
2007

DER WETTBEWERB HAUS DES JAHRES IN
ZUSAMMENARBEIT MIT SCHÜCO UND VPB

Licht, Luft und Raum

Das Haus, das die Bauherren im zentrumsnahen Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen bewohnten, hatten sie von den Eltern geerbt. Einerseits bot die schöne Lage in einem gewachsenen und familienfreundlichen Wohngebiet viele Vorteile, die sie nicht missen wollten. Andererseits konnte sich das Paar, das zuvor viele Jahre in einer typischen Berliner Altbauwohnung gelebt hatte, nur schwer an die niedrigen Räume, die verhältnismäßig kleinen Fenster sowie den verschachtelten Grundriss des Fünfziger-Jahre-Hauses gewöhnen. Ein Neubau in vergleichbarer Lage wäre jedoch kaum bezahlbar gewesen.

Nach diversen Umbaumaßnahmen, die die Familie zunächst in Eigenregie durchgeführt hatte, entschloss sie sich zu einem umfangreicheren Eingriff: Zumindest an einer Stelle sollte ein neuer Bereich entstehen, der ihren Vorstellungen vom zeitgemäßen und großzügigen Wohnen entsprach. Um auf dem relativ kleinen Grundstück Platz für die geplante Erweiterung zu schaffen, mussten auf der Gartenseite zunächst der halbkreisförmige Erker, der sich aus dem Gebäude herauswölbte, sowie die Außentreppe abgerissen werden.

Der neue Anbau im Westen bietet nun viel Licht, Luft und Raum – und ein völlig neues Wohngefühl. Trotz seiner modernen, eigenständigen Architektur fügt er sich gut in sein bauliches Umfeld ein. Die Backsteinfassade greift ein

ortstypisches Material auf und schafft zugleich ein Gegengewicht zu den präzise gestalteten, großformatigen Glasfronten. Auch der Eingang wurde in den Neubau verlegt: Das Erdgeschoss dient der Familie als Empfangsbereich und geräumiger Essplatz. Um hier mehr Höhe zu gewinnen, wurde der Boden leicht abgesenkt, sodass Wohnraum und Küche im Bestand über einen kleinen Niveausprung mit dem Anbau verbunden sind. Eine einläufige Treppe führt zur offenen Galerie im Obergeschoss, die als Studio genutzt wird. Diese neue Treppe ermöglicht es der Familie zudem, die beiden Wohnebenen intern zu erschließen: Das zweite Obergeschoss ist zurzeit noch als separate Wohnung vermietet, sodass der bisherige Zugang und das gemeinsame Treppenhaus an der Straßenseite weiterhin erhalten bleiben mussten.

Der 6 Meter hohe Luftraum und die zweigeschossige Glasfassade in der Wohnhalle lassen einen insgesamt großzügigen Eindruck entstehen, der die Kleinteiligkeit der übrigen, verhältnismäßig niedrigen Zimmer im Altbau kompensiert. Da diese Räume zudem eine Vielzahl unterschiedlichster Materialien aufweisen, setzten die Architekten im Neubau auf ein puristisch-schlichtes Interieur: mit weißen Putzoberflächen, Sichtbeton, Glaswänden sowie einem durchgängig verlegten Parkett aus geöltem Nussbaumholz wird das Erscheinungsbild konsequent fortgeführt.



■ Der klobige halbrunde Erker auf der Gartenseite sowie die Außen-
treppe wurden entfernt und durch
einen Neubau ersetzt.

■ Auf der Westseite erweitert ein
moderner Anbau den Wohnbe-
reich in den Garten. Die Backstein-
fassade greift das Material der
Kirche in der Nachbarschaft auf
und stellt einen sichtbaren Bezug
zu seiner baulichen Umgebun-
g her. Im eingeschossigen Annex
links befindet sich der neue
Eingang.



Gebäudedaten

Baujahr Bestand: 1950
Bauweise: Massivbau
(Mauerwerk), Anbau
Stahlbeton/Poroton

Fertigstellung Umbau: 2004
Grundstücksgröße: 378 m²
Zusätzliche Wohnfläche nach
Umbau: 84 m²
Anzahl der Bewohner: 4

Baukosten gesamt:
220.000 Euro
Baukosten je m² Wohnfläche:
2.619 Euro

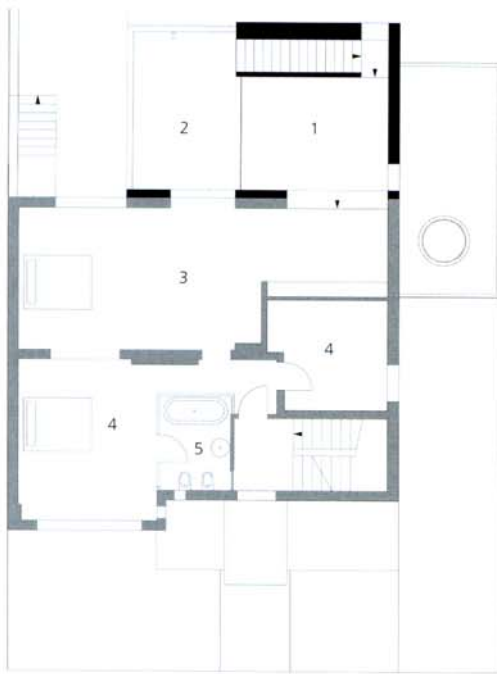
■ Der neue Wohn- und Essbereich im Erdgeschoss ist leicht unter Geländeniveau abgesenkt und gewinnt damit zusätzlich an Raumhöhe. Oberflächen aus Putz und Sichtbeton kontrastieren mit dunklem Parkettboden aus Nussbaumholz.



■ Über einen Luftraum ist der Arbeitsplatz auf der Galerie mit dem Erdgeschoss verbunden. Eine Glasbrüstung sorgt für Transparenz und schafft optische Großzügigkeit.

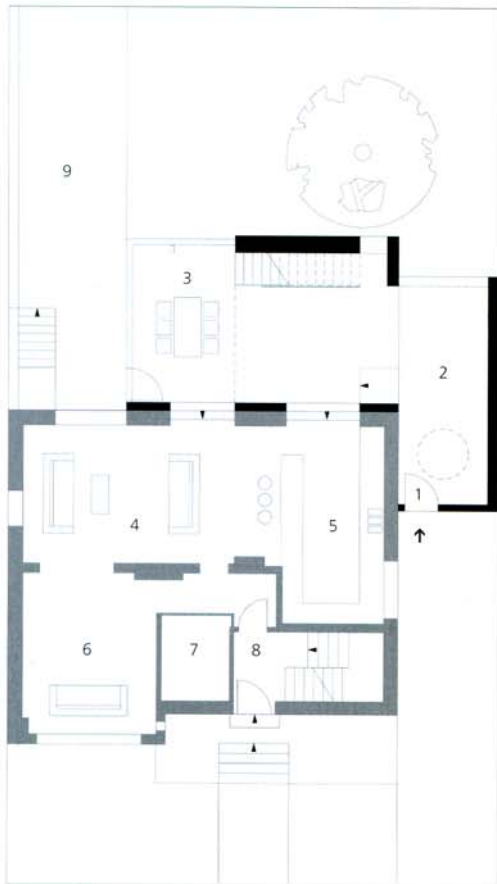
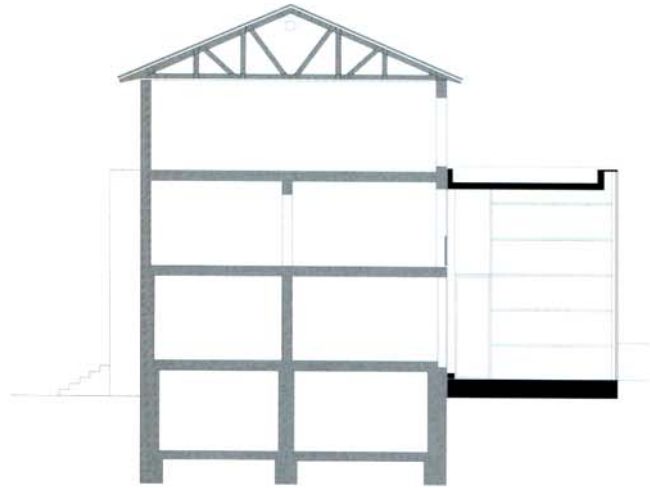
■ Der Neubau ist unmittelbar an den Bestand angefügt und lockert die kleinteilige Raumstruktur des alten Hauses auf. Die zweigeschossige Übereck-Verglasung lässt das Licht tief ins Innere dringen.





Obergeschoss
M 1:200

- 1 Studio/Galerie
- 2 Luftraum
- 3 Schlafen Eltern
- 4 Kind
- 5 Bad



Erdgeschoss
M 1:200

- 1 Eingang (neu)
- 2 Empfang
- 3 Essen
- 4 Wohnen
- 5 Kochen
- 6 Bibliothek
- 7 Gäste-WC
- 8 Eingang (Bestand)
- 9 Terrasse



Schnitt
M 1:200



Lageplan